

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0204/2019

**Abteilung:** Umwelt und Forsten

**Bearbeiter/in:** Claus, Volker

**Haushaltswirksamkeit:**  nein

ja, bei

**Produkt:**

Investitionskosten:  nein

ja

**Betrag:**

Drittmittel:  nein

ja

**Betrag:**

Folgekosten/laufender Unterhalt:  nein

ja

**Betrag:**

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit	16.12.2019	öffentlich	Information

**Betreff: Geplante Maßnahmen an geschützten Bäumen sowie an Straßenbäumen**

## Beschlussempfehlung:

Die Liste über Baumfällungen wird zur Kenntnis genommen.

Die Baumfällungen werden durch Neupflanzungen wieder ausgeglichen.

## Begründung:

### 1. Geschützte Bäume

Bei den geschützten Bäumen müssen in den flächenhaft geschützten Beständen 91 Fällungen vorgenommen werden. Die Fällungen verteilen sich auf Woogbachtal, Domgarten, Festplatz, Nonnengarten, Rheinstadion, Rheinallee, Eselsdamm, Speyerbach und Binsfeld. Es sind 47 Ahörner, 18 Pappeln, 7 Robinien, 6 Kastanien, 5 Fichten, 2 Erlen, 2 Ulmen, 1 Weide, 1 Nußbaum, 1 Eiche und 1 Bienenfreude. Die Bäume mussten teilweise aus Gründen der Verkehrssicherheit, Sturmschäden oder gesundheitlichen Gefahren (Russsrindenkrankheit) in der Vegetationszeit gefällt werden. Die zu fällenden Bäume haben Fäulnis, Pilzbefall oder sind abgestorben.

### 2. Straßen- und Parkbäume

Insgesamt stehen 239 Bäume auf der Fäll-Liste, die gefällt werden oder schon gefällt wurden. Wenn die Möglichkeit besteht, werden die Bäume auf Stammtorso geschnitten und sollen als Insektenbäume dienen z.B. im Woogbachtal. Von den 239 Bäumen sind 6 Bäume, die im Baumkataster noch nicht erfasst waren. Die Ahörner sind 2019/2020 mit 76 Stück am stärksten betroffen. Ursache ist der Befall mit der Russsrindenkrankheit, die 2019 zum ersten Mal gravierend im Raum Speyer aufgetaucht ist. Der Pilz befällt hauptsächlich geschwächte Bergahörner, was dem trockenen Sommer 2018 zuzurechnen ist. Es wurden über 40 befallene Bergahörner von Fremdfirmen gefällt und entsorgt.

Ein größerer Posten sind die Robinien (30 Stück), die als Pioniergewächs keine hohe Lebenserwartung haben. Die Bäume sind vom Eschenbaumschwamm befallen oder sind abgestorben.

Die Pappeln sind mit 22 Stück auf der Fäll-Liste aufgelistet. 15 Stück wurden im Frühjahr nach einem Sturm im Woogbachtal gefällt. Bei allen Pappeln waren nach einem Sturm Risse im Boden, was auf Wurzelfäulnis und Wurzelabrisse hingewiesen hat.

Auch Zierkirschen (15), Linde (14), Hainbuchen (7), Nadelgehölze (12), Birke (10), Roßkastanie (8), Zierbirne (9), Walnuss (8), Götterbäume (5), Weiden (6), Platanen (4), Ulmen (3), Erle (2), Eiche (2) und Eberesche, Ginkgo, Schnurrbaum, Blauglockenbaum, Buche und Bienenfreude sind mit Stammschäden, Fäulnis, Pilzbefall befallen oder ganz abgestorben und müssen gefällt werden.

Die Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner waren 2019 wieder sehr aufwendig. Der Schädling tritt weiter verstärkt im Stadtgebiet auf. Die Spritzungen der Eichen wurden wie 2018 mit Neem-Öl auf vereinzelte Standorte wie Friedhof, Walderholung oder Spaldinger Straße reduziert. Die Maßnahmen wurden von einer Fremdfirma durchgeführt. Die restlichen Eichen wurden verstärkt kontrolliert und entdeckte Nester des Eichenprozessionsspinners von einem Schädlingsbekämpfer entfernt.

In der Friedrich-Ebert Straße waren 2018, 6 Ahörner wegen schlechter Vitalität zurück geschnitten worden. Die Bäume sind 2019 nicht mehr ausgetrieben und mussten gefällt werden.

Durch Sturmschäden im Frühjahr und Herbst mussten 21 Bäume gefällt werden. Teilweise versagten die Bäume komplett oder es wurden große Kronenteile herausgebrochen. Im Woogbachtal zeigten Bodenrisse die Wurzeldefekte, was ein Fällen der Pappeln unumgänglich machte.

### 3. Nachpflanzungen

Wie bisher werden Baumfällungen durch Neupflanzungen ersetzt. Insgesamt sind im Frühjahr und Herbst 2019 insgesamt 141 Solitärer Bäume als Ausgleich für 87 Fällungen gepflanzt worden.

Dabei wird weiterhin das Konzept verschiedener Artenmischungen verfolgt. Es wurden 29 verschiedene Baumarten in Sorten gepflanzt.

Die Stadtbaumquartiere werden mit einem speziellen Lavasubstrat (Baumsubstrat) aufbereitet, umliegende Belagsflächen saniert. Im Nachpflanzungsfall erreichen wir in der Regel 2-3 m<sup>3</sup>.

Mit den TREGATER Bewässerungsbeuteln haben wir gute Erfahrungen gemacht. Die neu gepflanzten Bäume haben durch die kontinuierliche Wasserabgabe eine bessere Wassersättigung und geringere Verschlammung des Bodens. Von 30 Bewässerungsbeuteln wurde 1 Beutel in der Straße Nachtweide entwendet und 1 Vandalismusschaden beim Spielplatz Drachenturm wurde registriert. Alle Neupflanzungen werden seit Herbst 2019 mit TREGATER Bewässerungsbeuteln ausgestattet.

Beim Stammschutz der Jungbäume sind wir von Schilfrohrmatten auf einen Anstrich mit weißer ARBO Flex Baumfarbe umgestiegen. Bei starkwachsenden Bäumen bestand die Gefahr dass das Drahtgeflecht der Schilfrohrmatten einwächst. Die Farbe ist beständiger und hält ca. 7 Jahre. Beim Anstrich entsteht weniger Müll als durch alte Schilfrohrmatten und kein Vandalismus durch Anbrennen der Schilfrohrmatten.

#### 4. Sonstiges

Im digitalen CAIGOS waren am 20.11.2019, 26.366 Bäume erfasst. Davon waren 21.521 Einzelbäume und 4845 Bäume in 67 waldartigen Beständen. Das sind 1.148 Bäume mehr als 2018. Die Priorität wurde 2019 auf die Baumnummerierung der digitalisierten Bäume gesetzt. Am 20.11.2019 war die Nummerierung beim Baum 10.617.

#### **Anlagen:**

- Liste Baumfällungen
- Listen Pflanzenbestellung Frühjahr und Herbst